

**Beschluss aus dem Fachausschuss Bildung, Kinder und Jugend
des Beirates Östliche Vorstadt, Juni 2017**

**Absage zur grundsätzlichen Aufnahme eines 21. Kind in den
Gruppen der Kindertagesstätten in der Östlichen Vorstadt**

Ausgangssituation:

Die Aufnahme eines 21. Kindes in den Ü3-Gruppen ist für die meisten Kindertagesstätten nicht akzeptabel. Es bestehen bereits folgende zu bewältigenden Mehrbelastungen:

- Die Aufnahme der Viert-Quartalskinder mit einer geringen Personal- und Sachausstattung.
- Die Vergrößerung der U3-Gruppen von 8 auf 10 Kinder, ohne Personal- und Sachausstattung.
- Die Betreuungsmöglichkeit für alle Kinder in den Ferien außerhalb der Schließzeit.

In der Östlichen Vorstadt sind die räumlichen Bedingungen einiger Einrichtungen sehr beengt. Auch Faktoren wie Umzüge oder personelle Umbrüche erschweren die tägliche Arbeit. Eine zusätzliche Belastung der Einrichtungen wird daher abgelehnt.

Der Fachausschuss Bildung, Kinder und Jugend des Beirates Östliche Vorstadt beschließt:

- Eine grundsätzliche Erhöhung der Kinderzahl in den Gruppen der Kindertagesstätten auf 21 Kinder wird abgelehnt. Die Aufnahme eines 21. Kindes soll lediglich in Ausnahmefällen übergangsweise möglich sein, um einen akuten Bedarf in einer Einrichtung kurzfristig zu decken. Grundvoraussetzung muss dabei sein, dass die Räumlichkeiten groß genug sind.
- 20 Kinder sollen der Regelfall und damit auch die Berechnungsgrundlage für den Mittelbezug der Einrichtungen bleiben.
- Die Aufnahme eines zusätzlichen Kindes muss dazu führen, dass die Einrichtungen mit entsprechenden zusätzlichen Mitteln für Personal und Sachaufwendungen ausgestattet werden.

Wir bitten die senatorische Behörde für Kinder und Bildung folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Welche Alternativen zur Aufnahme eines 21. Kindes gibt es, um benötigte Betreuungsplätze bereitzustellen?
- 2) Der Kita-Platzbedarf für den Stadtteil liegt durch die Anmeldungen bereits vor, dennoch könne jetzt noch keine Aussage getroffen werden, inwieweit an welchen Standorten die Aufnahme eines zusätzlichen Kindes im kommenden Kindergarten-Jahr erforderlich ist. Wieso ist das nicht möglich? Welche Einflussfaktoren sind jetzt noch nicht zu kalkulieren?
- 3) Ab wann können Sie uns die konkreten Belegungszahlen der Einrichtungen nennen?
- 4) Ab wann können Sie erkennen, welche Einrichtungen gegebenenfalls ein 21. Kind aufnehmen müssen?

Beirat Östliche Vorstadt, im Juni 2017